

Protokoll

der Jurysitzung vom 6. Juni 2007 betreffend:
Sanierung und Erweiterung Gemeindezentrum Weerberg

Gegenstand des Wettbewerbes

Die Erlangung von Vorentwürfen für das Gemeindezentrum in Weerberg.

Auslober

Gemeinde Weerberg

Betreuung

Dorferneuerung Tirol

Ort

Gemeindeamt Weerberg

Datum

6. Juni 2007

Beginn

09 Uhr 30

Ende:

16 Uhr 40

Preisgericht:

Anwesende Jurymitglieder:

Sachpreisrichter

Bgm. Ferdinand Angerer
Bgm.Stv. Albin Unterlechner
GV Manfred Kohler
GV Alois Erler
GV Engelbert Geissler
Bmstr. Herbert Erler

Fachpreisrichter

Architekt DI Erich Strolz	Vertreter der Architektenkammer
DI Hubert Höpperger	Abt. Raumordnung und Statistik
DI Diana Ortner	Dorferneuerung (Ersatz von DI Klaus Juen)

Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht

Schiffmann Albin (Amtsleiter)
Sprenger Martin (Kassier)

Vorprüfung (ohne Stimmrecht):

Ing. Stefan Schöpf	Dorferneuerung
--------------------	----------------

Beginn der Jurysitzung

Nach der Begrüßung der Jurymitglieder durch Bgm. Ferdinand Angerer und DI Diana Ortner werden die anwesenden Jurymitglieder namentlich festgehalten.

Auf Vorschlag von DI Diana Ortner wird Arch. DI. Erich Strolz zum Juryvorsitzenden und Bgm. Ferdinand Angerer zu seinem Stellvertreter gewählt;

weitere

DI Diana Ortner	Schiffführerin
DI Hubert Höpperger	Schiffführer-Stellvertreter.

Arch. DI. Erich Strolz begrüßt in seiner Funktion als Juryvorsitzender die Jurymitglieder und gibt einen kurzen Überblick über den zu erwartenden Tagesablauf.

Festgehalten wird, dass

- die Beschlussfähigkeit gegeben ist, da alle Mitglieder anwesend sind,
- seitens der Jurymitglieder *keinerlei Befangenheit* gegenüber einem der Wettbewerbsteilnehmer besteht,
- für die Dauer der Jurysitzung gilt *Verschwiegenheitspflicht* für alle Jurymitglieder.
-

Bericht der Vorprüfung:

Von Ing. Stefan Schöpf wird als Ergebnis der Vorprüfung allgemein festgehalten:

- alle 5 Projekte wurden zeitgerecht abgegeben,
- die Anonymität der abgegebenen Arbeiten war bei allen Entwürfen gegeben,
- die Projekte wurden von der Vorprüfung geöffnet und mit einer Wettbewerbsnummer (von 1 bis 5) versehen, welche die Kennziffer verdeckt.

Eine Besichtigung des Areals wurde seitens der Jury zu einem späteren Zeitpunkt vereinbart.

In Folge werden alle Projekte von Ing. Stefan Schöpf einzeln vorgestellt und entsprechend der Vorprüfung besprochen. Es werden die Funktionsabläufe erläutert und auf die äußere Gestaltung eingegangen

Der Vorsitzende dankt dem Vorprüfer für die umfangreiche und aufschlussreiche Erörterung und Prüfung der Projekte.

Im Anschluss erklärte der Vorsitzende nochmals die geforderten Beurteilungskriterien:

Die Umsetzbarkeit in Bauabschnitten erfüllte keiner der Bewerber, folglich wurde dieses Beurteilungskriterium ausgeschlossen. Auf Antrag des Vorsitzenden wird weiters der unter Punkt 1.8.3 beschriebene Absatz der Ausschreibung – der eine getrennte Auftragsvergabe grundsätzlich einräumt - ausgeschlossen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Im Anschluss werden die Projekte anhand der vorgelesenen Projektbeschreibung und der Beurteilungskriterien einzeln besprochen.

Daran anschließend werden die eingereichten Projekte hinsichtlich ihrer Grundrisslösungen im Detail diskutiert.

12:30 – 14:00 Mittagspause

14:00 – 14:15 Besichtigung des Areals

14 Uhr 15 1. Ausscheidungsrunde

Abstimmung über den weiteren Verbleib in der Wertung:

Projekt 1:	Abstimmung	0:9	ausgeschieden
Projekt 2:	Abstimmung	9:0	verbleibt
Projekt 3:	Abstimmung	0:9	ausgeschieden
Projekt 4:	Abstimmung	9:0	verbleibt
Projekt 5:	Abstimmung	0:9	ausgeschieden

Die Projekte 1, 3 und 5 werden aus der Bewertung ausgeschieden. Es verbleiben noch die Projekte 2 und 4 in der Bewertung.

Die verbleibenden Projekte werden hinsichtlich ihrer Qualitäten nochmals besprochen. Spezieller Diskussionspunkt ist die Funktion des Veranstaltungsraumes hinsichtlich Größe, Höhe und Konstruktion.

15 Uhr 10 Entscheidungsrunde

Auf Antrag des Bürgermeisters wird das Projekt Nr. 4 einstimmig mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Das Projekt Nr. 2 wird als Nachrücker einstimmig festgelegt. .

Daran anschließend werden die Projekte einzeln und in der Reihenfolge der Vorstellung beschrieben:

Projekt 1:

Städtebaulich wird der Vorplatz mit Einzelmöbel bestückt, ein Foyer - dem Veranstaltungsraum vorgelagert - bildet das Bindeglied zwischen Außenraum und Veranstaltungssaal, der seitlich natürlich belichtet wird.

Der Zugang zur Volksschule mit dem großzügigen Schulhof wird räumlich vom Lichthof eingefasst und wirkt großzügig und beruhigend. .

Die Terrasse zwischen „Wohnhaus“ und Feuerwehr wird neu erschlossen, bekommt dadurch aber keine qualitative Aufwertung. Dem Projektanten ist es nicht gelungen die interne Erschließung zu entflechten.

Das äußere Erscheinungsbild wirkt eher städtisch; durch die Anhebung und Vergrößerung des Daches wirkt der Bezug zur Kirche und zu den Umgebungsbauten eher fragwürdig. Die neue Fassadengestaltung schafft im Ortskern ein unruhiges Bild.

Die veranschlagten Kosten werden mit diesem Projekt weit überschritten, weist es im Vergleich doch die größte Baukubatur aus.

Projekt 2: Nachrücker

Das Projekt gefällt durch seinen städtebaulichen Ansatz des Gestalten eines Dorfplatzes, der Wegführung vom Dorfplatz über das Foyer zu einer Veranstaltungsarena, die dem Veranstaltungssaal vorgelagert ist und auch in Kombination mit Bühne/Saal verwendet werden kann - sowie der Weiterführung zum öffentlichen Parkplatz der Gemeinde. Der Nachteil dieser Wegführung findet sich in einer Zerstückelung des „Inneren Platzes“ in verschiedenen Ebenen wieder.

Die natürliche Belichtung des Turnsaales vom Schulhof aus sind schlüssig gelöst. Die äußere Gestaltung wird vereinheitlicht, fragwürdig erscheint aber die Hervorhebung des straßenseitigen Wohnteiles dieses Gebäudekomplexes. Der gravierendste Nachteil dieses Projektes ist die nicht durchdachte konstruktive Ausbildung des Veranstaltungssaales, die eine Tieferlegung des gesamten Saales erzwingen würde und damit die Entwurfsidee der Durchgängigkeit - Arena mit Veranstaltungssaal - in Frage stellt.

Projekt 3:

Die Außengestaltung, in Form eines verkehrsberuhigten Platzes und die zurückhaltende Fassadengestaltung wird seitens der Jury als positiv empfunden.

Der bisherige Veranstaltungsraum wird als Foyer genützt und ist dem Veranstaltungssaal, welcher sich unter dem Schulhof befindet vorgelagert. Zwei Lichthöfe mit je 4 x 4 Meter sind die einzigen natürlichen Belichtungs- und Belüftungsmöglichkeiten für den gesamten Veranstaltungsbereich. Der Turnsaal wird über eine fragwürdige Glasdachkonstruktion von oben belichtet (Schnee, Hitze, ..).

Der Turnsaal kann nur extern über den Schulhof von der Volksschule aus erschlossen werden. Zudem ist der Zugang zum Turnsaal mit 1,50 m Breite zu schmal.

Projekt 4: Siegerprojekt

Das Projekt besticht durch seine klare Gliederung in einen qualitätvollen Veranstaltungssaal, in einen großzügigen Schulhof, Schaffung einer offenen Verbindungsachse zwischen Straßenraum und Schulhof und der damit verbundenen Attraktivierung der öffentlichen Terrasse, ebenso wird der Veranstaltungssaal vom Dorfplatz aus attraktiv erschlossen. Die Entflechtung des Gesamtkomplexes in einzelne zuordenbare Bauteile wird seitens der Jury sehr geschätzt; auch der sympathische Umgang mit der Beibehaltung der bestehenden Gebäudestruktur und den verwendeten Materialien wird als positiv empfunden. Die zusätzliche Verbindung des Veranstaltungssaales über die Galerie zum Schulhofbereich und die natürliche Belichtungsmöglichkeit in Verbindung mit der Dachgestaltung ergeben einen besonderen Reiz.

Die Erweiterungsmöglichkeiten bleiben bei diesem Projekt in jeder Richtung hin offen.

Etwas problematisch erscheint die Situierung der Ersatzräume der Volksschule sowie der Neuzugang.

Projekt 5:

Aufgrund der mangelhaften Darstellung sind nicht alle Qualitäten des Projektes erkennbar. Der Veranstaltungssaal wurde als zu klein empfunden; Nebenräume, Bühnengröße sind nicht näher definiert, demgegenüber steht ein überdimensioniertes Foyer. Die Belichtung über eine Glaspypamide erscheint weder funktionell als formal ausreichend. Die Zugänge sind verwirrend.

16 Uhr 20 Öffnen der Verfasserbriefe

Projekt 1:	00 11 00	Arch DI .Riebler Kurt
Projekt 2:	10 01 03	RAIMICHL Architekten - DI Waibl Raimund Mitarbeiter: Ing. Rainer Hussl
Projekt 3:	21 03 61	Arch. DI Schönherr Max
Projekt 4:	27 28 26	DI Arch. Hollaus ZT GmbH
Projekt 5:	040706	Arch. Zieger Anton Mitarbeiter :Martin Webhofer

Schlussbemerkung:

Durch die Jury wird vorgeschlagen, dass alle weiteren Planungsschritte auf Basis des prämierten **Projektes Nr.4** unter Einarbeitung folgender Punkte vorzunehmen sind:

- Genauere Definierung des Vorplatzes
- Abklärung der funktionellen Zuordnungen im Volksschulbereich (Küche, Garderobe, WC, Zugang)
- die Dachgestaltung des Osttraktes

Der Auslober bekundet den Willen, den Verfasser des von der Jury zur Ausführung vorgeschlagenen Projektes, unter noch zu vereinbarenden Bedingungen, basierend auf der Honorarregelung der HOA

(Honorarordnung für Architekten), bei Realisierung des Vorhabens mit den weiteren Planungsarbeiten zu beauftragen.

Aufwandsentschädigung

Den Architekten wird die Aufwandsentschädigung durch die Gemeinde Weerberg entsprechend der Festlegungen der Ausschreibung gegen Rechnungslegung zur Auszahlung gebracht.

Beendigung der Jurysitzung

Der Juryvorsitzende dankt dem Vorprüfer für die Aufbereitung der Projekte und den Jurymitgliedern für die konstruktive, projektorientierte Diskussion und gute Zusammenarbeit.

Die Sitzung wird mit Unterschriftslegung aller Jurymitglieder um 16 Uhr 40 geschlossen.

Das Protokoll wird allen Projektverfassern, den Jurymitgliedern und der Kammer für Architekten und Ingenieurkonsulenten durch das Amt der Tiroler Landesregierung, Geschäftsstelle für Dorferneuerung übermittelt.

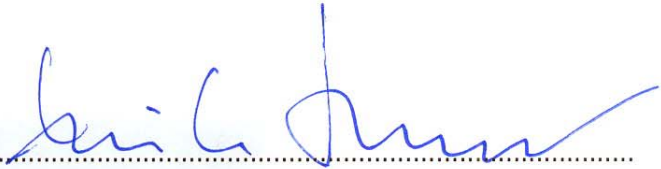
Die Projekte können von den Teilnehmern nach Voranmeldung in der Gemeinde Weerberg von Dienstag, den 12.06.07 bis Donnerstag, den 14.06.07, jeweils von 8:00 – 12:00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde eingesehen werden.

Unterschriften der Jurymitglieder:

Sanierung und Erweiterung Gemeindezentrum Weerberg

Fachpreisrichter:

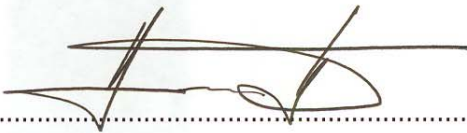
Arch. DI Erich Strolz
(von der Kammer nominiert)
Ersatz: Arch. DI Martin Schranz


.....

DI Klaus Juen
(Dorferneuerung)
Ersatz: DI Diana Ortner


.....

DI. Hubert Höpperger
(Raumordnung)
Ersatz: DI. Martin Schönherr


.....

Sachpreisrichter:

Bgm. Ferdinand Angerer
Ersatz: GR Stefan Lieb


.....

Bgm-Stv. Albin Unterlechner
Ersatz: GV Helmuth Egger


.....

GV Manfred Kohler
Ersatz: GR Gerhard Schiffmann


.....

GV Alois Erler
Ersatz: GR Thomas Lieb


.....

GV Engelbert Geissler
Ersatz: GR Viktor Lindner


.....

~~Bmstr.~~ Herbert Erler
Ersatz: GR Reinhard Kreidl


.....